

Zeitschrift:	Wohnen
Herausgeber:	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band:	19 (1944)
Heft:	5
Rubrik:	Geschäftliche Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baugenossenschaft Freiblick Hüslibachstraße 92, Zürich	Baugenossenschaft Zürich 2 Mutschellenstraße 18, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Selbsthilfe, Scheuchzerstr. 201, Zürich
Baugenossenschaft Glattal, Lavendelweg 1, Zürich	Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten Eisenbahnerstraße 8, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Waidberg, Bahnhofstr. 110, Zürich
Baugenossenschaft Hofgarten Hofwiesenstraße 23, Zürich	Familienheimgenossenschaft Zürich Schweighofstraße 293, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Wiedinghof, Haldenstraße 149, Zürich
Baugenossenschaft Lettenhof Imfeldsteig 2, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich, Drusbergstraße 36, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2, Tannenrauchstr. 94, Zürich
Baugenossenschaft Rotach Hägelerweg 6, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft «Heimelig», Kinkelstraße 49, Zürich	Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnhäuser, Rotachstr. 71, Zürich
Baugenossenschaft St. Jakob Kernstraße 42, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal, Fellenbergstraße 226, Zürich	Genossenschaft Neubühl, Westbühlstraße 50, Zürich
Baugenossenschaft von Staats-, Stadt- und Privatangestellten von Zürich Lettenstraße 26, Zürich	Gemeinnützige Bau- und Mieter- genossenschaft, Ernastr. 13, Zürich	Heimgenossenschaft Schweighof Frauentalweg 20, Zürich
Baugenossenschaft der Straßenbahner Grebelackerstraße 32, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Riesbach, Zürichstr. 153, Küsnacht	Mieterbaugenossenschaft «Vrenelis- gärtli», Wachterweg 3, Zürich
Baugenossenschaft Suwita Uhlandstraße 9, Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof, Imfeldstraße 23, Zürich	Mieterbaugenossenschaft Zürich 2 Riederstraße 116, Zürich

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

Das Reinigen von Salubra-Tapeten

Dabei wird vielfach zu zaghaft vorgegangen aus Angst, man könnte die Salubra beschädigen.

Zum Reinigen von Salubra verwende man nicht einen «feuchten Lappen», sondern man scheure gehörig mit kräftiger Bürste, reichlich Seife und warmem Wasser; dann wasche man mit reinem Wasser nach und trockne durch Tupfen mit einem sauberen Tuch.

Beim Waschen ganzer Wände arbeite man bahnweise von unten nach oben.

Nasse Kleckse, Spritzer und dergleichen tupfe man zuerst mit Löschblatt oder saugendem Lappen auf. Trockene Flecken (Bleistiftstriche, Fingerabdrücke und dergleichen) entfernt man einfach mit Radiergummi; Beschmutzungen durch Schuhwichse am besten mit Watte und Terpentin.

Fernheizungsanlagen in Wohnkolonien

Vor 16 Jahren hat die Firma Heinrich Lier, Ingenieur, die erste Fernheizungsanlage, als Warmwasserfernheizung, für eine größere Wohnkolonie projektiert und ausgeführt. Im Gegensatz zur allgemein üblichen Ausführungsart von Zentralheizungen in Wohnhäusern und Villen mußten für diese dem Arbeiterstand dienenden Wohnungen für die Berechnung und Ausführung dieser Anlagen neue und besondere Grundlagen geschaffen werden, bei denen alle nötigen heiztechnischen, hygienischen und wirtschaftlichen Forderungen zu erfüllen waren. Nicht zuletzt waren aber auch die Erwägungen wegleitend, wonach den Besitzern solcher Art Wohnungen die Annehmlichkeit der Zentralheizung zugute kommen muß. Auf Grund steter Erfahrungen wurden diese Kolonieheizungen im Laufe von 1½ Jahrzehnten den gesteigerten Bedürfnissen des Wohnungskomfortes stetig angepaßt und erweitert. Im weiteren kommt in Betracht, daß im Gegensatz zu den früher verwendeten Radiatortypen im Laufe der Zeit,

auf Grund wissenschaftlicher Forschungsarbeit, neue Heizkörpermodelle auf den Markt gebracht worden sind, welche bei gleichen Wärmeleistungen einen geringeren Materialaufwand erfordern, als dies bei den alten Radiatoren der Fall war. Auf gleiche Wärmeleistungen bezogen, sind daher gegenüber früher relativ kleinere Radiatorflächen erforderlich. Es liegt daher, ganz besonders aber in der gegenwärtigen Zeit, im nationalen Interesse, diese Errungenschaften der ausführenden Technik plan- und sinngemäß im Wohnungsbau zu verwenden, damit mit unseren Rohstoffen gespart werden kann.

Die Firma Heinrich Lier, Ingenieur, Zürich 4, welche auch im Auftrage des Delegierten für Arbeitsbeschaffung auf diesem Gebiete bereits tätig war, ist in der Lage, auf Grund reicher Erfahrungen, derartige Anlagen als Spezialunternehmen technisch einwandfrei zu berechnen und fachmännisch richtig auszuführen.